



# Wo wir sind, da bleiben wir: Alterric als Partner für Kommunen und regionale Wertschöpfung

**Niedersächsische Energietage 2023, Fachforum 3  
Kommunalpolitik und Energiewirtschaft –  
Teampayer oder Rivalen der Energiewende?**

Dr. Sebastian Rohe  
Referent für Politik, Alterric Deutschland GmbH  
20.11.2023



# Agenda

- Über Alterric: Unser Verständnis als ganzheitlicher Grünstromerzeuger
- Finanzielle Teilhabe an der Windenergie: Überblick über die etablierten Beteiligungsmodelle
- Unsere Vorschläge für eine gute Regulierung von finanzieller Beteiligung für Kommunen und Bürger:innen

# Über Alterric

**Unser Verständnis als ganzheitlicher  
Grünstromerzeuger für 100 % Energiewende.**

Gründung  
Frühjahr  
2021

**2.400** MW  
installierte  
Leistung

Gemeinschafts-  
unternehmen von  
EWE und Aloys-  
Wobben-Stiftung  
(AWS)

**>300** MW  
geplanter  
jährlicher  
Zubau

**~400** Mitarbeitende  
weltweit

**30** Jahre  
Windpark-  
Erfahrung

Zusammenarbeit  
mit regionalen  
Partnern

**17** Standorte in  
Deutschland  
Frankreich &  
Griechenland

**> 10.000**  
MW in der  
Projektpipeline

Herstellerunabhängige  
Projektentwicklung und  
Betriebsführung

# Alterric bedient die gesamte Wertschöpfungskette im Windgeschäft – und entwickelt Windparks zu Hybridparks.

## Projektentwicklung

- Herstellerunabhängig
- Individuelle Standortkonzepte
- Sicherung der Flächen
- Begleitung der Bauleitplanung
- Genehmigungsplanung
- Netzplanung

## Bau und Inbetriebnahme

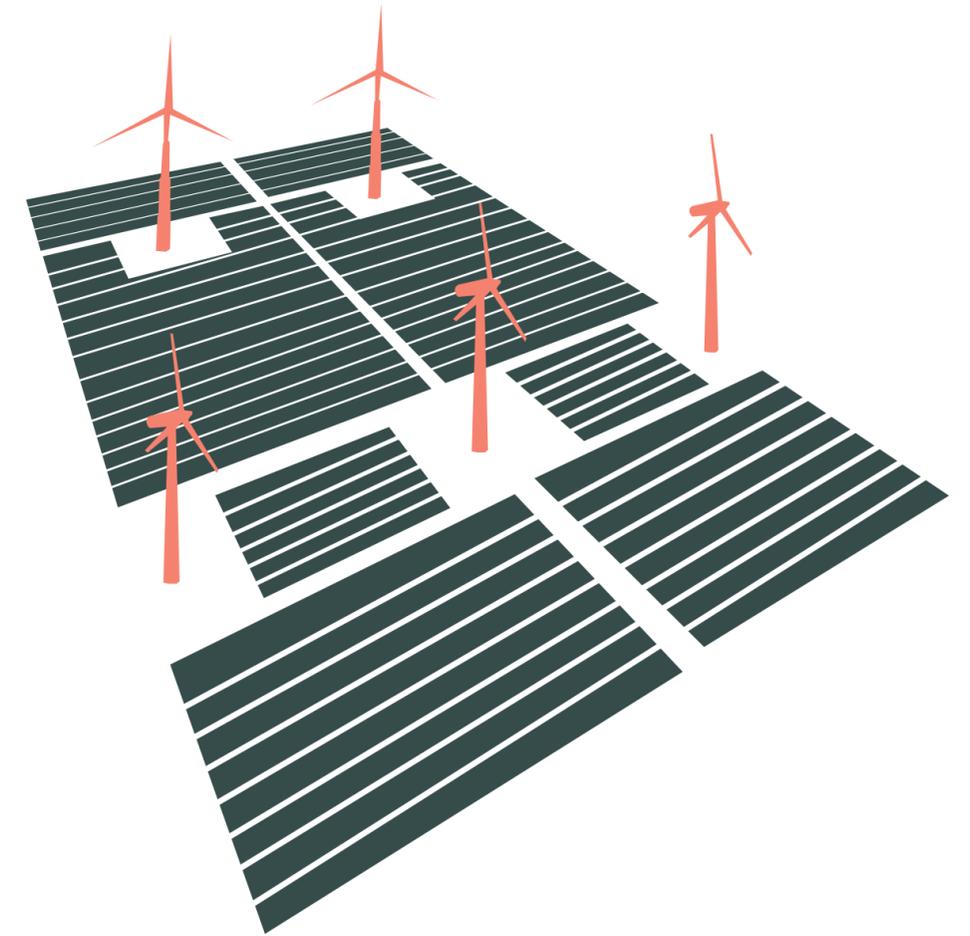
- Errichtung des Windparks
- Leitung der Baustelle
- Planung und Monitoring
- Netzanschluss

## Betrieb

- Kaufmännische und technische Betriebsführung
- Vermarktung des erzeugten Stroms durch exklusive Partner

## Repowering

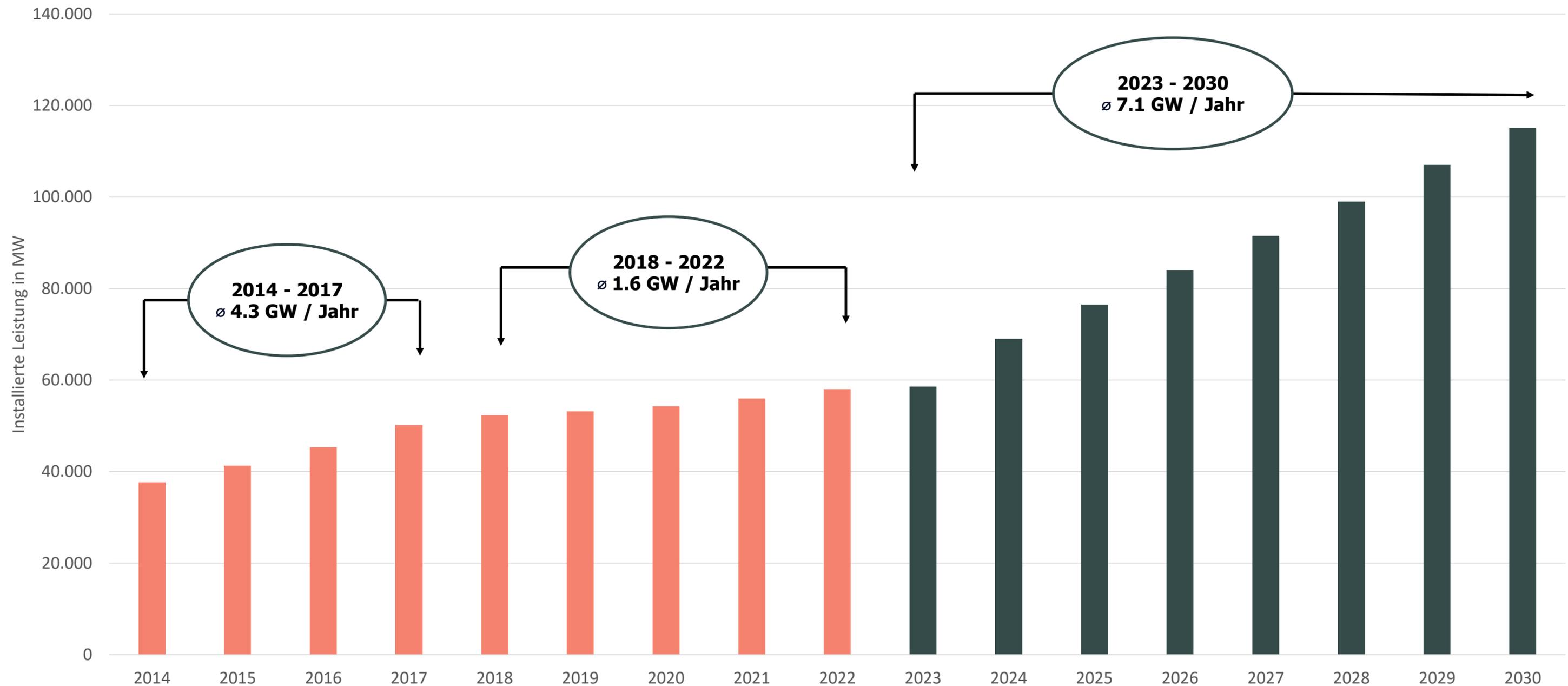
- Erneuerung von Windparks zum Ende der Betriebsdauer für effizientere Flächennutzung



# **Finanzielle Teilhabe an der Windenergie**

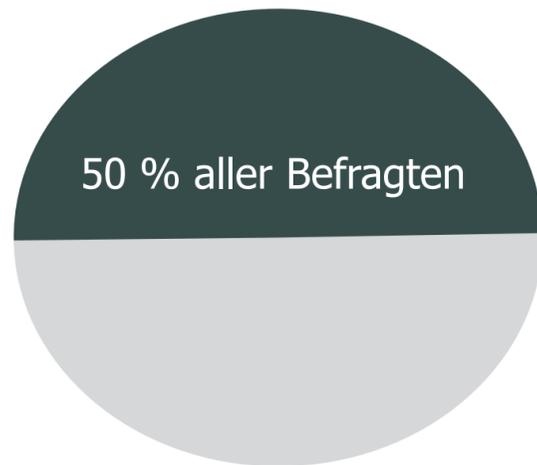
**Überblick über die etablierten  
Beteiligungsmodelle**

# Um die Ausbauziele zu erreichen, ist ein andauernder gesellschaftlicher Rückenwind notwendig.



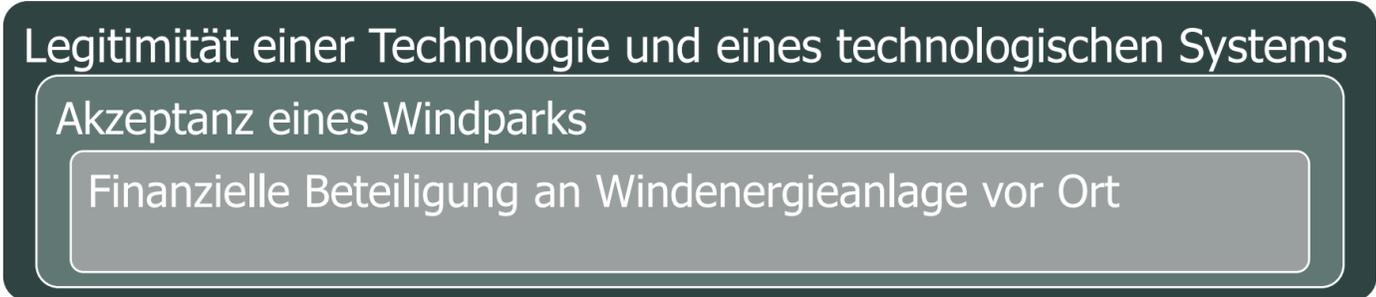
# Ein Großteil der Bevölkerung befürwortet die Windenergie, ohne sich aktiv dafür einzusetzen.

Den Ausbau von Windenergieanlagen in der Umgebung des eigenen Wohnorts (< 5 km) finden eher gut / sehr gut:

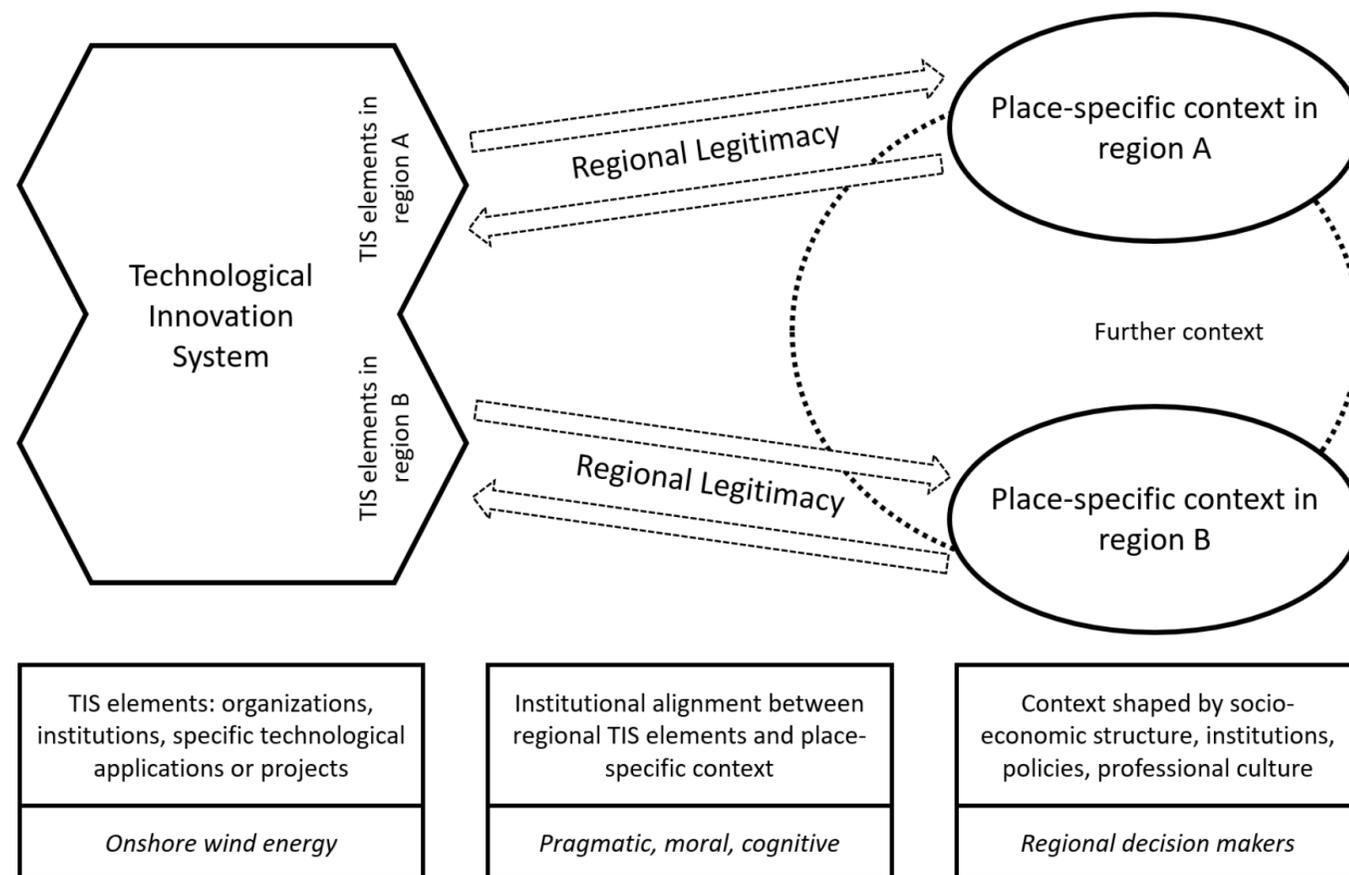


Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien (2022)

Quelle: Fachagentur Windenergie an Land (2022)



Quelle: Alsheimer, Schnell, Chlebna, Rohe (unv.)



Quelle: Rohe & Chlebna (2021)

- Legitimität = Bewertung von Windenergie als technologisches (Innovations-) System – incl. aller Akteure, Regeln und Praktiken, Technologien im räumlichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Kontext
- Entscheidungsträger:innen (aus Lokalpolitik, Verwaltung) bewerten Windenergie regional sehr unterschiedlich.
- Ursachen für die unterschiedliche Bewertung:
  - Reale und gefühlte regionale Wertschöpfung
  - Verankerung und dauerhafte Präsenz lokaler Firmen
  - Bewältigung und Komplexität von Planungsverfahren
  - Verhältnis zu anderen Sektoren (Landwirtschaft, Tourismus...)

## Wertschöpfung für Kommunen

### Gewerbesteuern:

Mindestens 90 % für die Standortkommune

### Kommunalabgabe § 6 EEG:

0,2 Cent je erzeugter kWh für Kommunen im Umkreis von 2,5 km

### Kommune als Betreiber:

i.d.R. durch gesellschaftsrechtliche Beteiligung

### Stiftungs- und Spendenmodelle:

z.B. durch vertraglich gesicherte jährliche Zuwendungen an Bürgerstiftungen / Vereine

## Beteiligung für Bürger:innen

### Gesellschaftsrechtliche Beteiligung oder „Bürgerwindrad“

### Nachrangdarlehen

### Sparbrief

### Lokalstromtarif

### Direktzahlungen

**Die Vielfalt dieser  
Beteiligungsmodelle muss auch  
weiterhin flexibel und unbürokratisch  
möglich bleiben.**

**Vorschläge für eine gute Regulierung**

# Immer mehr Bundesländer führen – teils sehr bürokratische – landeseigene Beteiligungsregelungen ein.

- Einige Regelungen für mehr kommunale Wertschöpfung erst kürzlich auf **Bundesebene** beschlossen:
  - **Gewerbesteuer** seit 2021 zu mindestens 90 % für Standortkommunen
  - Zusätzlich können Betreiber die **Kommunalabgabe** über 0,2 ct / kWh auszahlen; seit 2021 für Neuanlagen, seit 2023 für Bestandsanlagen
- **Bundesländer** diskutieren und (z.T.) beschließen parallel verschiedenste Beteiligungsgesetze:
  - Bundesländer versuchen rechtlich zu regeln, was die meisten Vorhabenträger ohnehin längst tun
  - Teilweise mit hohen bürokratischen Anforderungen, Fristen und praxisfernen Benchmarks für eine „angemessene“ Beteiligungshöhe → Erhöht Projekt- und Stromkosten
  - Ungleiche Standort- und Wettbewerbsbedingungen
  - Jeweils unterschiedliche Beteiligungsformen rechtlich vorgeschrieben – erschwert das Angebot regional passgenauer Modelle



Quelle: BWE – Bundesverband Windenergie (2023)

# Unsere Vorschläge für eine gute Regulierung von finanzieller Beteiligung.

## Evaluieren

- Bereits etablierte finanzielle Teilhabemodelle für Kommunen und Bürger:innen anerkennen.
- Wertschöpfungseffekte von jüngst verabschiedeten Bundesregelungen evaluieren (z.B. durch Fachagentur Windenergie).

## Vereinheitlichen

- Beteiligungsregelungen vereinheitlichen und weiterentwickeln (nach Evaluation und falls weiter Regelungsbedarf besteht).
- Dafür ist eine Novelle des § 6 EEG durch den Bund notwendig – oder eine abgestimmte Regelung aller Bundesländer.
- Verfahrensbeschleunigung durch Vereinheitlichung und digitale Plattformen.

## Pragmatische Lösungen

- Zahlungen an Kommunen grundsätzlich gerechter und unbürokratischer als individuelle Angebote.
- Größtmöglichen „Positivkatalog“ von Beteiligungsmodellen für Bürger:innen ermöglichen – incl. Direktzahlungen.
- Keine zusätzlichen Wirtschaftsprüfungen.
- Schlanke Nachweispflichten über pauschale und wirtschaftlich realistische Benchmarks.

# Fazit: Die Energiewende gelingt nur als Teamarbeit

- Zusammenarbeit (gute Kommunikation zwischen Akteur:innen, langfristiges Engagement der Vorhabenträger vor Ort)
- Akzeptanz (neben finanzieller Beteiligung auch frühzeitige Kommunikation und Infoveranstaltungen)
- Personalmangel in Behörden (Aus- und Weiterbildungen sollten vom Land angeboten werden)
- Mediation (Im Falle eines relevanten Konfliktes – neutrale Vermittlungsstelle auf Landesebene)
- Fristen und Priorisierung weiter schärfen (z.B. §2 EEG „überragendes öffentliches Interesse“)

**Vielen Dank für Ihr  
Interesse!**

**Dr. Sebastian Rohe  
Referent für Politik  
Alterric Deutschland GmbH**

[sebastian.rohe@alterric.com](mailto:sebastian.rohe@alterric.com)



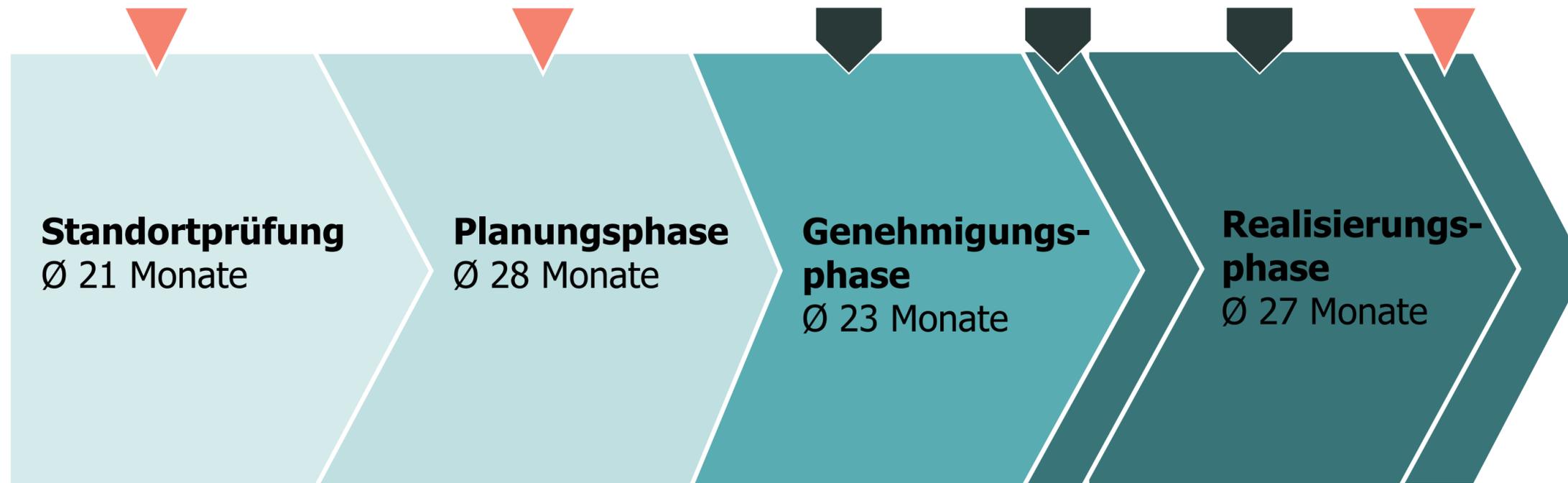
- Agentur für Erneuerbare Energien (2022): Wunsch nach Versorgungssicherheit beflügelt Akzeptanz von Erneuerbaren Energien. Online abrufbar unter: <https://www.unendlich-viel-energie.de/umfrage-wunsch-nach-versorgungssicherheit-befluegelt-akzeptanz-von-erneuerbaren-energien>
- Alsheimer, Sven; Schnell, Tamara; Chlebna, Camilla; Rohe, Sebastian (2023): Competing terms for complementary concepts? A systematic literature review on acceptance and legitimacy of low-carbon energy technologies. In: *GEIST – Geography of Innovation and Sustainability Transitions*. 2023(01), GEIST Working Paper series.
- Fachagentur Windenergie an Land (2022): Umfrage zur Akzeptanz der Windenergie an Land – Herbst 2022, Berlin. Online abrufbar unter: [https://fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Akzeptanz/FA\\_Wind\\_Umfrageergebnisse\\_Herbst\\_2022.pdf](https://fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/Akzeptanz/FA_Wind_Umfrageergebnisse_Herbst_2022.pdf)
- Rohe, Sebastian; Chlebna, Camilla (2021): A spatial perspective on the legitimacy of a technological innovation system: Regional differences in onshore wind energy. In: *Energy Policy* (151). DOI: 10.1016/j.enpol.2021.112193.

# Anhang

# Beschleunigungshebel für Windausbau

Gesamtdauer Projektentwicklung Ø 8 Jahre

Finanzierung/ Teilnahme Auktion Ø 4 Monate    Lieferkette Ø 17 Monate    Bau Ø 6 Monate



**Hand in Hand:**  
50% - 50%  
für die Beschleunigung

Quelle: Agora Energiewende (2023)

 **Unmittelbarer Einfluss des Windparkentwicklers.**  
**Mittelbare Erleichterung durch die Politik** durch regulatorische Klarheit und Vereinfachung.

 **Unmittelbarer Einfluss der Politik** durch Rahmenbedingungen für schnellere Genehmigungen und Investitionssicherheit in der Realisierungsphase.  
**Geringer Einfluss des Windparkentwicklers.**